

HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

Hamburger Waldlauf-Meisterschaften:

Fünfmal HM-Jubel mit Sekt

Bei den Waldlaufmeisterschaften für Hamburger Betriebssportlerinnen und -Sportler, die am 11. Januar im Volkspark, in der Nähe des Volksparkstadions, ausgetragen wurden, jubelte die BSG der HM fünfmal. Jubel mit Sekt. Denn nachdem fünf Meistertitel bei den Läufen über wurzelige Wege herausgesprungen waren, war die Stimmung gut, und der Sekt floß unter den blattlosen Bäumen auf dem schneebedeckten Winterboden. Astrid Stahlbock hatte den Sekt mitgebracht, weil sie an diesem Tage Ge-

burtstag hatte. Nachdem sie auch noch Meisterin in der Klasse F 30 geworden war, schmeckte ihr der Sekt im Kreise ihrer Mitstreiterinnen und Mitstreiter besonders gut. Mit ihr nippten und kippten die übrigen HM-Meisterinnen und Meister. Die übrigen HM-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer natürlich auch.

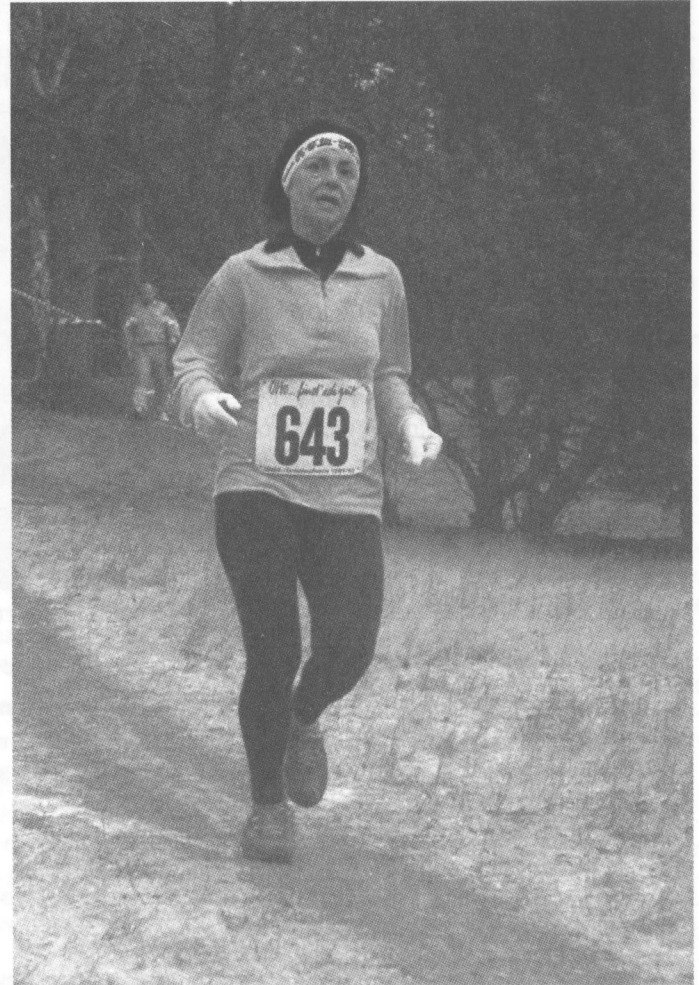
Neben Astrid errangen Sylvia Clausen (Klasse F 50), Ronald Strütt (Klasse M), Rainer Winter (Klasse M 40) und die Damen-Mannschaft mit Sylvia

Clausen, Astrid Stahlbock und Babette Wagner die Waldlauf-Titel für die HM.

Platz zwei schafften Marlene Wagner (Klasse F 50) und die Männer-Mannschaft mit Rainer Winter, Ronald Strütt und Carsten Tiffert. Dritte Plätze gab es für Alexa Braun (Klasse F 45) und Carsten Tiffert (Klasse M 30). Alle Läuferinnen und Läufer der HM schafften ihre Meisterschaften und vorderen Plazierungen auf der 3.500-Meter-Strecke.



Hamburger Meisterin: Astrid Stahlbock



Hamburger Meisterin: Sylvia Clausen

Das ist bemerkenswert:

Unsere BSG kriegt Falten!

Mitgliederversammlung am 27. Januar 1992: Sportwart Bernd Klages nahm die Maske vom Antlitz unserer quicklebendigen Betriebssportgemeinschaft. Was unter der Maske zu erkennen war, ließ die Damen und Herren, die zur Versammlung erschienen waren — sie machten nicht einmal ein Prozent unserer rund dreitausend Mitglieder zählenden Sportgemeinschaft aus !!, — ein wenig erschreckt aufmerken. Denn unter der Maske waren ganz deutlich Falten sichtbar. Es muß leider festgestellt werden: Fast 57 Prozent der Mitglieder sind älter als 36 Jahre. Exakt ausgedrückt heißt dies, daß 36,7 Prozent von 36 bis 50 Jahre alt sind. Vor fünf Jahren waren es noch 34,8 Prozent. Hinzu kommen die 51 bis 60jährigen. Sie bilden einen Anteil von 14,0 Prozent. Vor fünf Jahren waren es 9,6 Prozent.

Wenn man sich angesichts dieser Zahlen bewußt macht, daß rund 57 Prozent der Mitglieder unserer in Hamburg von vielen anderen Betriebssportgemeinschaften wegen ihrer fast ideal zu nennenden eigenen Sportanlagen beneideten BSG älter als 36 Jahre sind, dann stimmt dies bedenklich. Wo geht die Reise hin? Wird unsere BSG in absehbarer Zeit eine Sportgemeinschaft der Veteranen werden? Hier soll nicht verkannt werden, daß gerade Betriebssportgemeinschaften im Vergleich zum Vereinssport vielen Aktiven wegen des minderen Leistungsdrucks Gelegenheit zum Wettkampfsport bieten. Aber ist es nicht trotzdem ein (Bewegungs)-Armutzeugnis für die große Zahl der jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gesellschaft, wenn sie sich von den "alten Damen und Herren" in puncto Aktivität überflügeln lassen? Bei der Hamburg-Mannheimer Versicherung ist diese Entwicklung bedauerlicherweise so kraß. Während bei der HM ein Alterssprung bei den 36 bis 60jährigen 6,5 Prozent ausmachte, war bei den Hamburger Betriebssportgemeinschaften lediglich ein Anstieg von 0,3 Prozent zu registrieren.

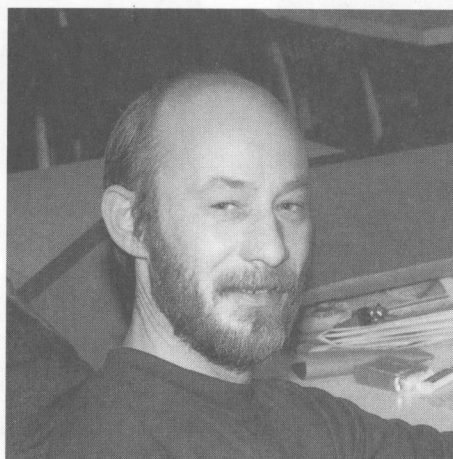
Bei dem vielfältigen Angebot unserer Betriebssportgemeinschaft sind die unter 36jährigen Damen und Herren, die sich bisher zu keiner Aktivität entschließen konnten, gut beraten, wenn sie die Möglichkeiten zum sportlichen Tun nutzen oder einer Neigungsgruppe beitreten. Sie tun sich letztlich selbst einen Gefallen, genauer gesagt, ihrem Körper. Denn in einem gesunden Körper wohnt bekanntlich auch ein gesunder Geist. Wenn Ihr Körper und Ihr Geist gesund sind, dann haben sie mehr vom Leben.

Ein neues Gesicht im Vorstand

Bei der Mitgliederversammlung standen folgende Neuwahlen satzungsgemäß auf dem Programm:

**Wahl des Vorsitzenden,
Wahl des stellvertretenden
Schatzmeisters,
Wahl des Kassenwartes,
Wahl eines Rechnungsprüfers,
Wahl des Beschwerdeausschusses.**

Nachdem Gerhard Schimpf, stellvertretender Leiter der Sparte Tennis, in gekonnter Weise die Entlastung des Vorstandes durchgeführt hatte, begannen die Neuwahlen. Wenn man sich in Kreisen der Mitglieder unserer BSG umhört, so kann man feststellen, daß diese mit der Führungsarbeit des Vorsitzenden Bernd Meyer zufrieden sind. So war es kein Wunder, daß der "Boß" ohne Gegenstimme für zwei Jahre wiedergewählt wurde. Ebenso einstimmig wurde Rainer Winter als stellvertretender Schatzmeister, der bei der Versammlung auch den erkrankten Schatzmeister Hartmut Klein bei dessen Bericht vertreten hatte, wiedergewählt. Die Wahl des Kassenwartes fiel auf Peter Paul. Er ist das neue Gesicht im Vorstand. Er löste Jens Eiper ab, der dieses Amt 16 lange Jahre zur Zufriedenheit aller bekleidet, sich aber nicht wieder zur Wahl gestellt hatte. In einem Punkt sind sich alle, die in den letzten Jahren Verantwortung für unsere BSG getragen haben, einig: Jens Eiper verdient für seine langjährige Tätigkeit ein ganz dickes Dankeschön.



Neuer Kassenwart: Peter Paul

Thomas Subat schied satzungsgemäß nach zwei Jahren aus dem Amt des Rechnungsprüfers aus. Für ihn wurde neben Larry Steuber, dessen Amtszeit noch ein weiteres Jahr währt, Andreas Quade neu gewählt. Schließlich wurde ein komplett neuer Beschwerdeausschuß gewählt. Die Wahl fiel auf Michael Heinert, Gerhard Holz, Bruno Krenz, Herbert Machreich und Jens Martensen.

Wieder aus dem Schneider

Nachdem im Vorjahr bei unserer BSG in finanzieller Hinsicht die Alarmglocken geläutet hatten, ist dieses bim-bam inzwischen verklungen. Für das Verstummen des Geläuts haben der HM-Vorstand und die Erhöhung des Monatsbeitrages ab 1. Juli 1991 von DM 2,50 auf DM 3,00 gesorgt. Der Vorstand unserer Gesellschaft packte auf seinen bisherigen Zuschuß von DM 24.000, — einen Betrag von DM 12.000, — drauf, und die Beitragserhöhung brachte rund DM 10.000, — mehr in die BSG-Kasse. Aus diesen beiden Finanzspritzen ergab sich bei einem Gesamtetat von rund DM 162.000, — ein Jahresüberschuß von mehr als DM 17.000. Mit diesem Polster kann unsere Betriebssportgemeinschaft beruhigt in die Zukunft schauen und ist gegenüber den leider ständig steigenden Kosten finanziell gewappnet. So ist sie zum Beispiel in der Lage, den Verkauf von Trainingsanzügen, der in Kürze angeboten wird, mit DM 5.000, — für die Interessenten kostengünstiger zu gestalten. Außerdem wird sie das 1993 in Berlin stattfindende Europäische Betriebssportfestival mit einem Betrag von DM 12.000, — unterstützen. Berlin wird für viele HM-Sportlerinnen und -Sportler auch deshalb eine Reise wert sein.



Neuer Rechnungsprüfer: Andreas Quade

Foto rechts: Während der Vorsitzende, Bernd Meyer, eine Erklärung abgibt, lauschen Rainer Winter (stellvertretender Schatzmeister, links) und Sportwart Bernd Klages seinen Ausführungen.



Tischtennis: Dieter Breden (EDV1-I) wieder Hamburger Meister!



Dieter Breden

Ping-pong-peng! Dieter Breden, der im Vorjahr erstmals Hamburger Einzelmeister der Betriebssportler geworden war, schaffte es in diesem wieder. Im Endspiel zeigte Breden neben seiner guten spielerischen Leistung vor allem Nervenstärke. Nach dem 0:2-Satzrückstand und einem 16:19 Rückstand im entscheidenden 5. Satz gewann er dennoch. Bei den am 11./12. Januar ausgetragenen Meisterschaften begnügte sich Breden aber nicht mit dem Titel. Er wurde zusammen mit Klaus Georgi auch Vizemeister im Doppel. Georgi konnte sich außerdem an der Seite von Horst Loebus in der Klasse S 35 mit dem 3. Platz im Doppel noch einmal hervorragend platzieren. Einen 4. Platz erreichte Oldtimer Karl-Heinz Urban für die HM, der zusammen mit einer Sportlerin vom Bezirksamt Wandsbek diese Platzierung im Mixedwettbewerb schaffte.

Sport-Kalender 1992

Doppel-Turniere

Kegeln		Montag	30. März bis
		Sonntag	5. April
Badminton		Freitag	3. April bis
		Sonntag	5. April
Meisterschaftsfeier		Freitag	24. April
HM - Fünfkampf		Montag	4. Mai bis
		Freitag	8. Mai
Sportabzeichen		Mittwoch	20. Mai bis
		Mittwoch	30. September
Ehrung		Mittwoch	Oktober
			(Datum noch nicht ermittelt!)
Sommer - Biathlon		Dienstag	2. Juni
Kinder-LA-Sportfest		Mittwoch	10. Juni
			12. August (Ersatz)
Laufabende	400 m und	Mittwoch	24. Juni
	5.000 m	Mittwoch	15. Juli
	200 m und 800 m	Mittwoch	5. August
	3.000 m		
HM - Sportfest (Ressort-Wettbewerb)		Montag	31. August
		Freitag	4. September
Sportlerball		Freitag	4. September
Ausdauer Dreikampf		Sonnabend	24. Oktober
Laufen und Schwimmen		Sonntag	25. Oktober
Basketball			
Pokal - Turnier 91 / 92			bis Mai 1992
Pokal - Turnier 92 / 93		Sept. 1992	bis Mai 1993
Stadtpark Abendlauf		Dienstag	8. Dezember

Platzierungen der sieben HM-Mannschaften nach Abschluß der Hinrunde:

Damen-Mannschaft: 7. Platz in der A - Staffel mit 4:12 Punkten.

1. Herren-Mannschaft: 4. Platz in der Sonderklasse mit 8:6 Punkten.

2. Herren-Mannschaft: 1. Platz in der B - Staffel mit 16:2 Punkten.

3. Herren-Mannschaft: 6. Platz in der C 2 - Staffel mit 9:9 Punkten.

4. Herren-Mannschaft: 8. Platz in der D 4 - Staffel mit 6:12 Punkten.

5. Herren-Mannschaft: 2. Platz in der E 3 - Staffel mit 16:2 Punkten.

6. Herren-Mannschaft: 6. Platz in der F 3 - Staffel mit 6:10 Punkten.

Tagungsort HM-Kasino

Wieder einmal war das HM-Kasino Tagungsort für die Fußball-Spartenleiterversammlung des Betriebssportverbandes Hamburg. Am 6. Februar fand diese Versammlung bereits zum 15. Male in ununterbrochener Reihenfolge bei der HM statt. Ein Zeichen dafür, daß sich Hamburgs Betriebssport-Fußballer bei unserer Gesellschaft wohlfühlen. Insgesamt waren Vertreter aus 98 Hamburger Betriebssportgemeinschaften erschienen, die von Dieter Adam im Namen unseres Vorstandes begrüßt und willkommen geheißen wurden.

Bemerkenswerte Tagungspunkte waren einmal die Tatsache, daß die Zahl der zum Punktspielbetrieb gemeldeten Mannschaften im Vergleich zum Vorjahr um rund 8 Prozent zurückgegangen sind und daß auch ab dieser Saison Schienbeinschützer für Fußballer vorgeschrieben sind sowie die Neuregelung gilt, daß ein Spieler, der mit der Hand ein Tor verhindert, vom Platz gestellt wird.

Schon zehn Sportabzeichen

Sportwart Bernd Klages hatte am 15. Januar zum Start des Sportabzeichen-Wettbewerbs 1992 mit "Alles an einem Tag" gerufen, und zwei Damen, nämlich Constanze Meyer (Fam.-Angeh.) und Astrid Stahlbock (MA-MAG) sowie acht Herren schafften die Bedingungen und haben ihr Abzeichen sicher.

Die stolzen Erwerber sind: Siegfried Bach (BAU-HV), Kurt Ihme (Gast), Heinrich-Albert Meyer (OV-BI), Manfred Radetzki (Fam.-Angeh.), Wolfgang Reichardt (Gast), Carsten Tiffert (Post-B), Rainer Winter (MA-BIL). Auch Bernd Klages war seinem eigenen Aufruf gefolgt und schaffte es.

Dieter Karalus bleibt Nr. 1

Bei der Versammlung der Sparte Tennis am 10. Februar in der Roten Kapelle wurde Dieter Karalus als Spartenleiter einstimmig wiedergewählt.

Neu in der Sparte ist, daß die 3. Herren-Mannschaft aus personellen Gründen aufgelöst werden mußte, dafür aber eine 2. Senioren-Mannschaft gegründet und für den Punktspielbetrieb gemeldet wurde. Außerdem geht die Sparte gewissermaßen auf "Brautschau" — im sportlichen Sinne natürlich. Denn es werden noch junge Damen für die Damen-Mannschaft gesucht.



Dieter Karalus

Ohr am Chor?

Am 29. April findet im Unileverhaus, in der Nähe der Musikhalle, das große Festival der Stimmbänder statt. Sechs Chöre aus Hamburger Betriebssportgemeinschaften werden antreten. Die Damen und Herren unseres Chores würden sich bestimmt freuen, wenn möglichst viele Kolleginnen und Kollegen anwesend wären und dem HM-Chor ihr Ohr leihen und ihn durch einen kräftigen Beifall unterstützen würden.

Johannesen 75

Am 14. Februar 1992 feierte der Ehrenvorsitzende unserer Betriebssportgemeinschaft Herbert Johannesen seinen 75. Geburtstag. — Herzlichen Glückwunsch!

HM-Sport

Herausgeber: BSG der HM, Verantwortlich für den Inhalt: Bernd Meyer. Redakteur: Bruno Krenz. Satz: HM-Lichtsatz

HM - Open 1992

Das Squash-Turnier für jedermann

Samstag, 9. Mai 1992 ab 14.00 Uhr in Kaifu-Lodge

Unser traditionelles HM-Turnier findet wieder an einem Samstag statt, damit genügend Zeit zur Verfügung steht. Die Endspiele sollen gegen 19.00 Uhr stattfinden.

Teilnahmeberechtigt sind alle HM-Mitarbeiter/innen und deren Angehörige. Das Startgeld beträgt 10, — DM, zu zahlen im KAIFU bei Turnierbeginn.

Hinweis: Dies ist kein Turnier nur für Profis. Wer — auch als Gelegenheitsspieler — halbwegs sicher den Ball trifft, kann gern mitmachen! Jeder Teilnehmer macht mindestens vier Spiele!

Spielort: KAIFU-LODGE, Hamburg 20, Bundesstr. 107

Meldeschuß: 21. April 1992.

Gespielt wird (abhängig von den Anmeldezahlen) in den folgenden 4 Gruppen:

- | | | |
|----------------|---|---|
| — Damen Profi | = | Ligaspielerinnen Betriebssport und Verein |
| — Damen | = | Hobbyspielerinnen BSG und privat |
| — Herren Profi | = | Ligaspieler Betriebssport und Verein |
| — Herren Hobby | = | Hobbyspieler BSG und privat (maximal 48 Teiln.) |

Die Spartenleitung behält sich die endgültige Einstufung der Spieler vor. Spielpläne werden einige Tage vor Turnierbeginn am HV-Sportbrett ausgehängt. Bei Verhinderung unbedingt die Teilnahme absagen (Auslosung/Warteliste).

Bitte senden an: H. Lubb, EDV1-D, R 306

Anmeldung zum HM-Sqash-Turnier am 09. 05. 1992

Name _____ Abt. _____ Tel.: _____

Damen Profi

Damen Hobby

Herren Profi

Herren Hobby